

Referatsvorschlag

Lic. Francisco Javier Luna

Facultad de Filosofía y Letras de la Universidad Nacional Autónoma de México
(UNAM)

javlulf@hotmail.com

Für: 18. "Open Topics"

Unendlichkeit des Griechentum und die klasische Mathematik

Die griechischen Mathematik, ihre Ontologie und die schöpferische Einbildungskraft.

Zusammenfassung:

Aus dem Herz der ganzen Analyse von Vielfältigkeit- und Einheitsprobleme, es gibt einen weiteren Kern, der uns auf die Unendlichkeitsproblem sendet ab. Man könnte in der Diskussion logischen, zahlenmässigen Formen sein oder unter physikalische Beispiele sein. Auf die Probleme von Vielfältigkeit, Einheit, Tausch-Aufenthalt, das Sein – nicht Sein einschließen Paradoxen der Unendlichkeit. Wie *Parmenides* von Platon zeigt; jedes Wunsch auf diese Fragen zur Vernunft kommen, stößt mit unserem beschränktem Verständnis. Die klasische Interpretation der griechischen Mathematik sagt, dass ihre « Geist » ein Endlichkeit suchte auf und die ganze Empfängnisse der Unendlichkeit wurden abgelehnt, obwohl heutzutage das Thema diskutiert ist. Es könnte sein, dass die griechischen Mathematik allgemeine unmittelbare Anschauung der Unendlichkeit verlassen, aufgrund irrational? Eine Überprüfung der hauptesten Werke von Arquimedes oder ein nicht so berühmte Autor wie Antifon zeigt, dass es nicht nur eine logische Strenge gab, sondern auch die zahllose erfinderische Schöpfung um die Ergebnisse zu erreichen. Die vorstellende Diskussion besteht aus der Werke der klasischen Autoren über die Unendlichkeit und sie werden mit der Anwendung der Unendlichkeit vergleicht wie die griechische Mathematiker gemacht hatten. Der Zweck ist nähren zu den griechischen Mathematik; nicht nur in offenes Licht des logisches Ergebnis, sondern auch ihre Vordersatz und schöpferische Elemente.

Im Moment, Danke im Voraus,

“Por mi raza hablará el espíritu”

ATTE:

Lic. Javier Luna